

HANDOUT zu
„DIE HEILSAME KRAFT DER AUTONOMIE BEI KREBSERKRANKUNGEN“
von Harald Mori

Krebs ist eine Krankheit, mit der ca. $\frac{1}{3}$ aller Menschen im Laufe ihres Lebens konfrontiert werden. Die Bewältigung einer Krebserkrankung ist ein sehr komplexer und chronischer Prozess der unter Umständen lebensbegleitend sein kann.

Krebs wird mit den klassischen Methoden der Medizin „Stahl, Strahl, Chemie“ (Chirurgie, Strahlentherapie, Internistische chemotherapeutische Therapie) behandelt.

Darüber hinaus hat die Betreuung der Seele des krebserkrankten Menschen, der behandelten Patienten und seiner Angehörigen einen immer größer werdenden Stellenwert bekommen der sich in der medizinisch-psychologischen Fachdisziplin der Psycho-Onkologie ausdrückt.

Psychoonkologie versucht neben den wichtigen medizinischen und komplementärmedizinischen Maßnahmen die Patientinnen und Patienten welche an Krebs erkrankt sind in einer krankheitsspezifischen Weise zu betreuen.

Dies geschieht durch psychiatrische Konsiliardienste, psychologische Betreuungen und psychotherapeutische Behandlungen wie auch durch sozialarbeiterische Beratungen.

Innerhalb der Psychoonkologie setzt sich seit neuester Zeit immer mehr ein Zugang zum Menschen und seiner Krankheit durch, den man „**Sinnzentrierte Psychoonkologie**“ (**Meaning Orientated Psychooncology**) nennt. Diese Bezeichnung wurde von Harald Mori 2008 eingeführt und 2009 in Buenos Aires publiziert (Logoterapia in acción),

Ein wesentlicher Faktor für eine gute Bewältigung der Krebserkrankung ist die Autonomie.

Aaron Antonovsky hat mit seinem Salutogeneseprinzip darauf hingewiesen, was auch Viktor Frankl immer wieder betont hatte, dass es weniger darum geht, was einen krank macht, als vielmehr darum, was einen Menschen gesund erhält.

Die Salutogenese braucht 3 Elemente für einen Heilungsprozess: 1. Die Verstehbarkeit 2. Die Handhabbarkeit und 3. Die Sinnhaftigkeit einer Lebenssituation um mit Krankheit positiv umgehen zu können.

Hierzu muss man die Grundfesten der Person beachten, welche sich mit Identität und Authentizität zur Autonomie verbinden und damit ein Leben ermöglichen, dass Viktor Frankl mit Einzigartigkeit und Einmaligkeit verknüpft sah.

Motivation und Sinnorientierung sind weitere wesentliche Bestandteile einer sinnzentrierten Psychoonkologie. Der Arzt Viktor Frankl stellte fest: „Die Immunlage hängt ab von der Affektlage und die Affektlage hängt ab von der Motivation“.

Die moderne Psychosomatik hat erkannt, dass der kranke Mensch zur besten medizinischen Versorgung auch die beste seelische Betreuung braucht damit die Psyche stabil und autark werden kann und somit eine „gute körperliche Wohnung“ für die geistige Person geschaffen wird.

Die Krebskrankheit imponiert durch die Tatsache, dass der Mensch von den eigenen Körperzellen angegriffen wird und dies vor allem durch den Verlust der Grenzen dieser Zellen zur Bedrohung wird.

Psychoonkologie allein kann eine Krebserkrankung wohl nicht heilen, aber zur Bewältigung, zur Heilung wesentlich beitragen bzw. bei ungünstiger Diagnose helfen, nicht am Leiden zu verzweifeln.

Die Existenzanalyse und Logotherapie Viktor Frankls bietet hier gemeinsam mit dem Salutogenese-Prinzip und modernen psycho-neuro-immunologischen Erkenntnissen für Betroffene und Angehörige krebsskranker Menschen eine ressourcenorientierte und nachhaltig wirksame Hilfestellung an.

Damit hat der von Viktor Frankl geprägte Begriff der „Trotzmacht des Geistes“ eine für die Medizin des 21. Jahrhunderts revitalisierte Bedeutung gewonnen.